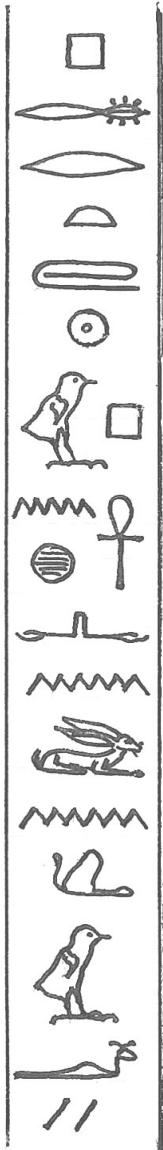




ÄGYPTOLOGIE-FORUM ZÜRICH



MITTEILUNGEN 1/2024

ÄGYPTOLOGIE-FORUM ZÜRICH

Aktuariat: Dr. phil. Fabienne Haas Dantes, Holderbachweg 21b, 8046 Zürich,
f.haas-dantes@gmx.ch

Kassierin: Veronika Sieger, Obere Heslibachstrasse 54, 8700 Küsnacht ZH,
veronikasieger@gmail.com

Website: www.aegyptologieforum.ch

Anmeldung für Auditorinnen und Auditoren an der Universität Zürich

Anmeldungen sind nur noch online möglich. Informationen über die Auswahl der Vorlesung, die Registrierung und die Gebühren sind zu finden unter: <https://www.uzh.ch/de/outreach/events/audit.html>

IMPRESSUM

Die «Mitteilungen» sind das Informationsbulletin des Vereins «Ägyptologie-Forum Zürich». Sie erscheinen in der Regel zweimal jährlich.

Redaktion: Robert Barnea, Zürich (Lektorat und Koordination)

Layout: Damir Dantes, Zürich

Hieroglyphentext: Dr. phil. Robert R. Bigler

Druckerei: Jäggi & Roffler AG, Giesshübelstrasse 106, 8045 Zürich

Liebe Mitglieder,

zunächst hoffen wir, dass Sie die Feiertage geniessen konnten und dass Sie das noch junge neue Jahr mit Schwung und Zuversicht begonnen haben.

Mit dem Jahreswechsel gibt es Neuigkeiten in Bezug auf die Zusammensetzung des Vorstandes. Leider und zu unserem Bedauern ist Peter Günther per Ende 2023 nach früherer Vorankündigung aus Altersgründen aus unserem Gremium ausgetreten. Sein langjähriges Wirken hat die Arbeit des Vorstandes nicht nur massgeblich mitgeprägt, sondern auch entscheidend erleichtert. Seine stets ruhige, besonnene und gleichzeitig humorvolle Art wurde von uns allen geschätzt, genauso wie seine Fähigkeit, bei einer Problemlösung das Entscheidende zu erkennen und die anderen darauf aufmerksam zu machen. Seine immer tatkräftige und konstruktive Unterstützung wird uns fehlen, und wir möchten ihm deshalb an dieser Stelle unseren verbindlichen, grossen Dank aussprechen. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg nur das Allerbeste und sind uns sicher, dass er die neu gewonnene Zeit gut nutzen wird, um sich seinen privaten Interessen und der intensiven Auseinandersetzung mit altägyptischen Texten zu widmen.

Gleichzeitig dürfen wir mit Freude bekannt geben, dass sich Dr. med. André Perrénoud dankenswerterweise bereit erklärt hat, unser Führungsteam zu verstärken und die entstandene Lücke zu schliessen. Schon jetzt freuen wir uns auf die bevorstehende Zusammenarbeit und heissen ihn ganz herzlich bei uns willkommen.

Das Frühlingsemester 2024 verspricht interessant und abwechslungsreich zu werden. Nach der auf Ende Februar anberaumten Generalversammlung finden nicht nur zwei Gastvorträge, sondern die bereits vor einiger Zeit angekündigte Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen unseres Vereins statt, gleichsam das Heb-Sed des Forums! So ein wichtiger Anlass will selbstverständlich sorgfältig vorbereitet sein, damit wir dann alle zusammen dieses freudige Ereignis in einem festlichen und speziellen Rahmen erleben können. Nicht nur die Logistik ist an einem solchen Tag anspruchsvoll, sondern jedes Detail will bedacht sein; so sind wir froh, dass unser Forumsmitglied Martina Reiwald uns bei dieser Aufgabe zur Seite stehen und als erfahrene Eventmanagerin begleiten wird.

Über all diese Aktivitäten werden Sie im vorliegenden Heft informiert und noch darüber hinaus.

Es würde uns freuen, wenn Sie die Gastvorträge auch live besuchen und zahlreich an unser grosses Fest am 22. Juni kommen würden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen vergnügliche Lektüre und weiterhin alles Beste. Bleiben Sie uns treu!

Co-Präsidium: Robert R. Bigler und Fabienne Haas Dantes

GASTVORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Freitag, 22. März 2024, 18:30, UZH KOL F-103

Rainer Pauer, MA Universität Wien

Der Typus des Asymmetrisch Sitzenden

Der Begriff der Asymmetrie führt bei manchem Leser wohl unweigerlich zu einer unbewussten Assoziation mit der realgetreuen Darstellung des menschlichen Körpers innerhalb des hellenistischen Kunstschaffens – ganz im Gegenteil zum Alten Ägypten, welches im allgemeinen Verständnis fast vorurteilhaft als Sinnbild von Ästhetik und Symmetrie wahrgenommen wird. Dennoch bürgerte sich der Begriff auch hier als eigene Typenbezeichnung in der ägyptische Privatplastik ein: Als Pendant zur Sitz- und Hockstatue existiert ebenfalls die sogenannte asymmetrische Sitzplastik. Trotz ihrer Seltenheit lässt sich diese Darstellungsform durchgehend vom Alten Reich bis in die Spätzeit als selbstrepräsentativer Ausdruck einer Elitenkultur nachweisen. Von hockenden Kindsgöttern, stillenden Müttern mit ihren Säuglingen bis zu späteren Grotesken und Genrefiguren, zeigt die asymmetrische Sitzhaltung ihre vielfältige Form der Nutzung – ob und wie diese Darstellungsformen miteinander in Bezug stehen, soll in diesem Vortrag gezeigt werden.

GASTVORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Freitag, 24. Mai 2024, 18:30, UZH KOL F-103

PD Dr. Rita Gautschy, Universität Basel

Altägyptische astronomische Darstellungen

Aus dem alten Ägypten sind uns eine Reihe schöner astronomischer Darstellungen erhalten. Sie stammen in erster Linie aus Grab- und Tempelkontexten und geben einen Einblick in religiöse Vorstellungen, die sich im Laufe der Zeit auch ändern und weiterentwickeln. Die Referentin wird ausgehend vom bislang frühestens bekannten Grab mit einer astronomischen Decke, dem unvollendeten Grab des Senenmut (TT 353) in Theben, die wiederkehrenden Elemente derartiger astronomischer Darstellungen vorstellen und mit den Tempeln von Dendera und Esna schliessen, in denen sich die Verschmelzung von ägyptischem, griechischem und babylonischem Gedankengut während der griechisch-römischen Periode Ägyptens sehr schön nachvollziehen lässt.

GASTVORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Jubiläumsfest des Ägyptologie-Forums Zürich am 22. Juni 2024

In diesem Jahr feiert unser Forum sein 30. Jubiläum. Zu diesem „heb-sed“ am 22. Juni 2024 sind Sie herzlich eingeladen. Ein exquisites Programm in festlichem Rahmen erwartet Sie. Als Gastreferenten konnten wir zwei renommierte Persönlichkeiten, Prof. Dr. Jan Assmann und PD Dr. Dietrich Raue gewinnen. Das detaillierte Programm und die Anleitung zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der beigelegten Einladung.

Lektüre-Gruppe

Seit Februar 2014 besteht unter der Leitung von Peter Günther eine Lektüregruppe. Die Beteiligten treffen sich alle 14 Tage am Freitagmittag online per Zoom. Unsere Lektüre sind derzeit verschiedene hieratische Texte (Ostraka u.a) mit hieroglyphischer Transkription.

Interessenten können sich bei Fabienne Haas Dantes melden:

f.haas-dantes@gmx.ch oder 076 584 84 58

SÄK 2024

Die 55. Ständige Ägyptologiekonferenz findet im Gustav-Lübcke-Museum Hamm (NRW) vom 28.6. bis 30.6.2024 statt. Das Thema lautet „Ägyptologie im Museum“.

Die Anmeldung kann bis zum 31. März 2024 per E-Mail an info@vdaeg.org mit dem Betreff „SAEK 2024“ eingereicht werden.

Informationen zur SÄK 2024 finden Sie auf der Webseite des Verbands der Ägyptologie www.vdaeg.org. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter info@vdaeg.org.

PROGRAMM DES FRÜHLINGSSEMESTERS 2024

Im Frühlingsemester finden vom 20.02.2024 bis am 28.05.2024 folgende Veranstaltungen statt. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis unter: <https://studentservices.uzh.ch/uzh/anonym/vvz/index.html>

Bitte beachten Sie, dass alle Kurse dieses Semester in der Ägyptologie an der Universität Zürich vor Ort stattfinden.

Dienst an die Götter und den Staat – Tempelkult und Priestertum im pharaonischen Ägypten

Zeit: 11:15-12:00

Beginn: 20.02.2024

Dozentin: Dr. Fabienne Haas Dantes

Allgemeine Beschreibung: Der Tempelkult war eng mit der Königsideologie und der staatlichen Bewirtschaftung und Verwaltung des Landes verbunden. Im heiligen Haus fand ein Austausch zwischen Gott und dem Pharao statt, wodurch die gesellschaftliche Ordnung, die Maat, erreicht und aufrechterhalten werden sollte. Das Amt des Priesters war nicht allein auf die liturgische Ritualausübung beschränkt, sondern es bedurfte vielseitiger und gleichsam sakraler wie profaner Aufgaben. Im Hinblick dessen gestaltet sich der Inhalt der Übung zu den Bereichen des ägyptischen Alltags und des Kultes und lehrt über Schreibertum, Ausbildung und Erziehung, Bewirtschaftung der Ländereien und des königlichen Schatzhauses sowie Magie und Medizin im pharaonischen Ägypten. Zudem bilden Sinn und Praxis des Götter- und Tierkultes einen weiteren Fokus der Veranstaltung.

Lernziel: Vertiefte Kenntnisse zu wissenschaftlichen Zugangsweisen allgemein und zum jeweiligen Thema im Besonderen; Vertrautheit mit fachlichen Hilfsmitteln und Refernetzwerken; fremde Forschungsergebnisse publikumsgerecht präsentieren; Fähigkeit zur Teilnahme an wissenschaftlichen Diskussionen; selbständige bibliographische Recherche zu bestimmten Fachthemen; selbständige Analyse wissenschaftlicher Sachverhalte und kritische Hinterfragung von Forschungsmeinungen.

Voraussetzung: Es werden keine besonderen Vorkenntnisse vorausgesetzt, Auditoren sind ebenfalls willkommen.

Der Grabschatz des Tutanchamun

Zeit: Di 12:15-13:45

Beginn: 20.02.2024

Dozentin: Dr. Barbara Lüscher

Allgemeine Beschreibung: Inhaltlich an das HS 2023 zum "Tal der Könige" anschliessend (dessen Besuch jedoch nicht vorausgesetzt wird), soll in dieser Veranstaltung nicht nur das seit seiner spektakulären Entdeckung im Jahre 1922 durch Howard Carter weltberühmte Grab des Tutanchamun näher vorgestellt werden, sondern sollen vor allem auch die einzelnen Funde des Grabschatzes in ihrer kunstgeschichtlichen und religiösen Bedeutung besprochen werden. Daneben wird auch die Person des Tutanchamun in ihrem historischen Kontext näher beleuchtet.

Lernziel: Vertiefte Kenntnisse zu wissenschaftlichen Zugangsweisen allgemein und zum jeweiligen Thema im Besonderen; Vertrautheit mit fachlichen Hilfsmitteln und Referenzwerken; fremde Forschungsergebnisse publikumsgerecht präsentieren; Fähigkeit zur Teilnahme an wissenschaftlichen Diskussionen; selbstständige bibliographische Recherche zu bestimmten Fachthemen; selbstständige Analyse wissenschaftlicher Sachverhalte und kritische Hinterfragung von Forschungsmeinungen. Im Speziellen: Vertiefte Kenntnisse zu Inhalt und Bedeutung eines Königsgrabes sowie zu Entwicklung, Funktion und religiös-ritueller Interpretation der wichtigsten Kategorien altägyptischer Grabausstattung.

Voraussetzung: Es werden keine besonderen Vorkenntnisse vorausgesetzt, Auditoren sind ebenfalls willkommen.

Klassisches Ägyptisch II

Zeit: Di 14.15-15.45

Beginn: 20.02.2024

Dozentin: Prof. Dr. Hanna Jenni

Allgemeine Beschreibung: Fortsetzung des Moduls «Klassisch Ägyptisch I». Die Grundkenntnisse von Grammatik und Syntax und deren Analyse werden vervollständigt; parallel dazu ist der Wortschatz zu erweitern.

Lernziele: Grundkenntnisse ägyptischer Schriftformen und Sprachstufen; Kenntnis der Hieroglyphenschrift und der klassisch-ägyptischen Sprache; Erweiterung linguistischer Grundbegriffe und Kenntnis der massgeblichen Hilfsmittel sowie verschiedener sprachwissenschaftlicher Zugänge und Terminologien; Formulierung linguistischer Sachverhalte.

Vorschau auf das Herbstsemester 2024

Klassisch-ägyptische Lektüre

Di 11:15-12:00

(Dr. Barbara Lüscher)

Einführung in die Ägyptologie: Grundlagen und Schwerpunkte

Diese Veranstaltung vermittelt eine fundierte Einführung in die relevanten Grundlagen und Schwerpunkte der Ägyptologie, darunter Aspekte der Religion, Schrift und Sprache, Kunst, Architektur, Archäologie, Landeskunde und Wissenschaftsgeschichte, mit punktueller Vertiefung einzelner Fragestellungen.

Einführung in die Ägyptologie: Grundlagen und Schwerpunkte

Di 12:15-13:45

(Dr. Barbara Lüscher)

Amulettwesen und Magie im Alten Ägypten

Di 14:15-15:45

(Dr. Fabienne Haas Dantes)

Aus allen Epochen der ägyptischen Geschichte ist uns eine Fülle an Amuletten überliefert, die den zu Material gewordenen Götterkult und Jenseitsglauben bezeugen. Das Wissen, den jeweiligen Gott auf diese Weise als Begleiter zu haben, bestärkte den Amulettträger in seinem Glauben und vermittelte ihm das Gefühl, unter göttlichem Schutz und Heilkraft zu stehen. Besonders im Bereich der Medizin und der Magie kamen Amulette zum Einsatz. Das Seminar vermittelt einen fundierten Überblick über die Bereiche der ägyptischen Magie, Zauberei und Medizin, sowie des damit verbundenen Götter- und Totenkults. Ein aufschlussreiches Korpus bildet dabei das Schmuckinventar aus dem Grabschatz des Tutanchamun.

Kurs an der Volkshochschule Zürich

Tempel, Gräber und Paläste – Luxor, Karnak und das Tal der Könige

Auf dem Westufer des Nil liegt versammelt eine unglaubliche Fülle an archäologischen Hinterlassenschaften, wie gut erhaltene Tempel, eine einzigartige Palastanlage, die eindruckliche Arbeitersiedlung wie auch die wunderbaren Gräber der Pharaonen, Königinnen und Prinzen sowie der Noblen und Beamten des Neuen Reiches. Ein Stück nilabwärts berichten Funde aus der frühdynastischen Zeit von Bestattungsanlagen der sagenhaften ersten Könige. Dieser Kurs bietet einen Überblick über die Baudenkmäler in und um Luxor und vermittelt Grundlagen zum Götterglauben und den Bestattungsriten zur Zeit der herausragenden pharaonischen Persönlichkeiten.

Di 11.6. – 2.7., 4x, 19:30 – 21:00 Online-Kurs

Dr. phil. Fabienne Haas Dantes

Anmeldung unter Volkshochschule Zürich, Bärengasse 22, 8001 Zürich, 044 205 84 84 / www.vhszh.ch

Studienreise: Luxor und Theben West

20.-27. Januar 2025

Die Reise führt nach Luxor und dessen Umgebung nilauf- und -abwärts. Während einer Woche erleben Sie die im Kurs vorgestellten Tempel, Gräber und Räume des damaligen Kultes und des Alltags. Wir bewegen uns auf dem Gelände von Theben West und in den beiden grossen Tempeln von Luxor und Karnak. Zudem sind zwei Tagesausflüge nach Abydos und Dendera bzw. Esna und Edfu geplant.

Reiseleitung: Dr. phil. Fabienne Haas Dantes

Anmeldung: Reisehochschule Zürich RHZ, Schwimmbadstrasse 1, 5210 Windisch, 056 221 68 00 / www.rhz.ch

Bibliotheksnews

Nunmehr werden die Rara und die alten Drucke in einem eigenen Magazin aufbewahrt und können auf Anfrage vor Ort konsultiert werden. Der gesamte Bestand am gewohnten Standort (Rämistrasse 78) kann uneingeschränkt über das Swisscovery-Tool ausgeliehen werden. Da die UB Ägyptologie seit 1. Januar 2024 eine ausschliessliche Magazinbibliothek ist, können keine Schlüssel zum individuellen Zugang derselben mehr ausgegeben werden; doch kann die Bibliothek auf Terminvereinbarung weiterhin genutzt werden. Unsere Mitglieder verfügen weiterhin über die Möglichkeit, Wünsche zum Kauf von Büchern bei mir anzubringen und die Räumlichkeit zum Studium und zur Literaturlausleihe zu nutzen.

Kontakt: Fabienne Haas Dantes

fabienne.haasdantes@ub.uzh.ch



**KLIO Buchhandlung und Antiquariat
von der Crone, Heiniger Linow & Co.**

Wissenschaftliche Buchhandlung mit
umfangreichem Sortiment und
fachspezifischen Dienstleistungen

Buchhändlerisch und wissenschaftlich
ausgebildetes Personal

Eigene Neuheitenkataloge

Buchpreise wie in Deutschland

KLIO Buchhandlung
Zähringerstrasse 45
CH-8001 Zürich
Tel. 044 251 42 12

KLIO Antiquariat
Zähringerstrasse 41
CH-8001 Zürich
Tel. 044 251 86 10

www.klio-buch.ch

Geschichte

Philosophie

Germanistik

Alte Sprachen

Soziologie

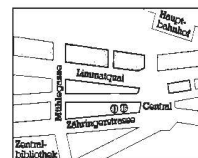
Politologie

Ethnologie

Religion

Kommunikation

Belletristik



BUCHBESPRECHUNG

Ferraris, Enrico. La tomba di Kha e Merit Museo Egizio Turin 2018. Paperback. 160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Plänen und Zeichnungen (farbig und schwarz-weiß).

ISBN 978-88-570-1438-8. Preis: CHF 35.- / EUR 20.-

Das Museo Egizio in Turin gehört bekanntermassen zu den weltweit wichtigsten öffentlichen Sammlungen altägyptischer Kunst. In seinen umfangreichen Beständen pharaonischer Artefakte beherbergt es einen besonderen Schatz: Das vollständige Inventar aus dem Grab des Cha und der Merit, das im Februar 1906 vom damaligen Museumsdirektor Ernesto Schiaparelli (1856-1928) in Deir el-Medine (TT 8) entdeckt wurde.

Schon unmittelbar nach der Bergung des Inhalts hat man die Bedeutung dieses bisher ungestörten Grabes und der darin befindlichen Objekte erkannt; daran hat sich bis heute nicht geändert.

Dabei spielen neben der Unversehrtheit des Fundkomplexes auch andere Faktoren eine Rolle. Bei dem ursprünglichen Grabbesitzer handelte es sich um einen Architekten und hohen Würdenträger, was sich aufgrund der gefundenen Inschriften, aber auch von der Qualität und Kostbarkeit gewisser Beigaben ableiten lässt. Cha hat in der Blütezeit der 18. Dynastie, zwischen der Regierungszeit von Amenhotep II. und derjenigen von Amenhotep III., gelebt und es offenbar zu hohem Ansehen gebracht.

Die aus 460 Artefakten bestehende Grabausstattung umfasst nicht nur Gegenstände im Zusammenhang mit der Mumifizierung und Bestattung des Verstorbenen, sondern neben vielen Dingen des alltäglichen Lebens auch kostbare und seltene Luxusgüter. Dieses nur in Ausnahmefällen anzutreffende, derart vollständige Nebeneinander und die beachtliche Menge von nahezu perfekt erhaltenen Fundstücken erlauben einen tiefen, faszinierenden Einblick in die Frühphase der Arbeiter- und Handwerker-siedlung von Deir el-Medine.

Obwohl der hier zur Diskussion stehende Band bereits vor einigen Jahren erschienen ist und kaum neue Erkenntnisse liefert, geht er in seiner attraktiven und eleganten Aufmachung über vergleichbare Museumskataloge hinaus.

Die Publikation ist nach einer kurzen Einleitung in fünf Kapitel gegliedert, wobei sich das erste mit der Entdeckung des Grabes, seiner Erforschung, Dokumentation und der Bergung der darin gefundenen Objekte befasst.

Das zweite Kapitel ist den beiden Mumien, ihrer Bestattung und der entsprechenden Ausrüstung für das Jenseits gewidmet. In diesem Abschnitt finden sich neben Informationen zum Jenseitsglauben und Totenkult der Alten Ägypter auch teilweise makabre Illustrationen zur frühen "Mumienforschung" des 19. Jahrhunderts, wobei gewisse Praktiken (wie das Auswickeln von Mumien bei gesellschaftlichen Anlässen) heute mehr als

BUCHBESPRECHUNG

fragwürdig und pietätlos erscheinen. Neben zahlreichen Röntgenaufnahmen, welche die genaue Position einzelner Schmuckstücke und Amulette auf den Mumien dokumentieren, sind besonders die gut fotografierten Sarg-Ensembles von Cha und Merit zu erwähnen. Augenfällig ist die grosse stilistische Nähe der anthropomorphen Särge zu denjenigen aus dem 1905 im Tal der Könige entdeckten Grab von Juja und Tuja (KV 46). Vor allem der in Turin aufbewahrte innere Sarkophag von Cha steht bezüglich seiner Schönheit und hohen Qualität demjenigen von Tejes Mutter in nichts nach.

Das dritte Kapitel behandelt das Thema "Totenbuch", wobei es als veritabler Glücksfall anzusehen ist, dass aus TT 8 gleich zwei ausserordentlich gut erhaltene und aufwendig gestaltete Exemplare geborgen werden konnten. Viele der schönsten Vignetten, die durch ihre frische Farbigkeit und präzise Linienführung bestechen, sind in der vorliegenden Publikation abgebildet.

Der anschliessende vierte Abschnitt ist den Objekten des täglichen Lebens gewidmet. Dazu gehören Möbel, Gegenstände für die Körperpflege, Kästchen und andere Behälter, Kleider, Stäbe, Körbe und Werkzeuge. Auch in dieser Gruppe von Artefakten sind einige besonders erwähnenswert und fotografisch ansprechend wiedergegeben.

So gibt es neben einigen relativ häufig anzutreffenden Salbgefässen aus Kalzit-Alabaster auch zwei beinahe perfekt erhaltene Exemplare aus kunstvoll verziertem, tiefblauem Glas. Man kann den Wert dieser Stücke kaum hoch genug einschätzen, denn erst wenige Jahrzehnte vor dem Tod der beiden Grabbesitzer sind solche Luxusgüter aus einem solchen, kompliziert herzustellenden Material überhaupt in Ägypten nachweisbar! Bemerkenswert sind aber auch einige der in TT 8 vorgefundenen Werkzeuge. Während ein schlichter, mit wenigen Markierungen versehener und zusammenklappbarer Ellen-Massstab wohl tatsächlich von Cha bei der praktischen Ausübung seiner Tätigkeit verwendet wurde, gehört eine aufwendig gefertigte Königselle aus mit Goldblech überzogenem Holz zu den absoluten Raritäten. Bis heute ist kein weiteres Beispiel in dieser Technik bekannt. Die an einem Ende befindliche, in das Goldblech getriebene Kartusche von Amenhotep II. lässt vermuten, dass es sich bei diesem Stück um eine Auszeichnung oder einen Gunstbeweis dieses Königs handeln dürfte.

Das fünfte Kapitel befasst sich mit dem Bereich von Essen und Trinken, der häuslichen Einrichtung und Freizeitgestaltung. Neben reich bemalten Holzkästchen werden in diesem Abschnitt amphorenähnliche, ebenfalls bemalte Weingefässe, sorgfältig geflochtene Körbe mit den noch in ihnen aufbewahrten Nahrungsmitteln und luxuriöse Sitzmöbel gezeigt. Zu diesem Bestand gehören ausserdem ein Senet-Spielkasten mit vollständigem Zubehör und schliesslich die exquisite, bemalte Holzstatuette eines Mannes, der einen Umhang aus getrockneten Blumen um die Schultern trägt. Die auf der Vorderseite angebrachte Inschrift weist die Figur als ein Bildnis des Gabinhabers aus.

BUCHBESPRECHUNG

Der nachfolgende wissenschaftliche Apparat kann man zwar als eher bescheiden betrachten, allerdings dürfte er für ein interessiertes Laienpublikum vollkommen ausreichen.

Seit seiner Überführung von Ägypten nach Italien nimmt das von Schiaparelli in Deir el-Medine entdeckte Grabensemble einen eigenen Platz im Museo Egizio ein, doch auch heute ist die Präsentation dieses ausserordentlichen Fundes (noch) nicht optimal. Der vorliegende, reich bebilderte, klug gestaltete und schön gedruckte Band vermag hier vielleicht Abhilfe zu schaffen und ermöglicht all jenen, die nicht persönlich nach Turin reisen können oder wollen, einen hervorragenden Zugang zu diesem einmaligen Grabschatz.

Dr. phil. Robert R. Bigler

"Das Leben ist ein Kreislauf, nicht gibt es sein Ende [...]"

(Aus den altägyptischen Weisheitslehren; nicht eindeutig identifizierte Textstelle)